

## Ausgabe 1/2018

Liebe LeserInnen,

auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie wieder über eine Auswahl der Aktivitäten des Zentrums und seiner MitarbeiterInnen in den vergangenen Monaten informieren. Er enthält Nachrichten über Projekte, Veranstaltungen, Vorträge und Neuerscheinungen, die das Wintersemester 2017/18 geprägt haben.

Mit den besten Grüßen

Bekim Agai, Udo Simon, Nimet Seker

## Nachrichten



### **Katalogisierung und Edition von Handschriften durch Studierende**

Am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam fand im Sommersemester 2017 eine Lehrveranstaltung der besonderen Art statt, die in veränderter Form in den kommenden Semestern fortgeführt werden soll. Unter der Anleitung von Yasemin Gökpinar haben sechs fortgeschrittene Masterstudierende im Lehrprojekt „Forschendes Lernen: Katalogisierung und Edition von Handschriften in arabischer Schrift“, bisher unkatalogisierte arabische und osmanische Handschriften der Universitätsbibliothek Senckenberg wissenschaftlich bearbeitet. Auf diese Weise wurden 40 Handschriften beschrieben, darunter illuminierte Korane und das *Maʿrifetnāme* von Ibrāhīm Ḥaḳḳī al-Erzurūmī. Nach Einpflegung in die Datenbank durch die Handschriftenabteilung wird man sie online abrufen können. Die Lehrveranstaltung wurde gefördert durch den Förderfonds Lehre der Goethe-Universität. Ein ausführlicher Bericht zum Lehrprojekt findet sich [hier](#).

September 2017

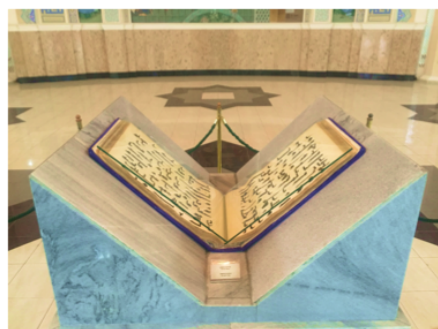
## **Prof. Bekim Agai Direktor der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft**

Zum September 2017 hat Prof. Bekim Agai die Leitung der neu gegründeten Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) übernommen. Geschäftsführender Direktor des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam ist seitdem Prof. Ömer Özsoy. Die AIWG ist eine universitäre Plattform für Forschung und Transfer in islamisch-theologischen Fach- und Gesellschaftsfragen. Sie ermöglicht überregionale Kooperationen und Austausch zwischen WissenschaftlerInnen der islamisch-theologischen Studien und benachbarter Fächer sowie AkteurInnen aus der muslimischen Zivilgesellschaft und weiteren gesellschaftlichen Bereichen. Damit möchte sie die wissenschaftliche Etablierung der islamisch-theologischen Studien in Deutschland stärken, den Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern und zur Versachlichung von Islam-Diskursen beitragen. Die AIWG wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Stiftung Mercator. Die Geschäftsstelle ist an der Universität Frankfurt angesiedelt.



## **Gastprofessur von Prof. Armina Omerika in Zürich**

Prof. Armina Omerika hatte im Wintersemester 2017 die Gastprofessur für Islamische Theologie und Bildung am Asien-Orient Institut und dem Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich inne. Die Themen ihrer Lehrveranstaltungen waren „Islam auf dem Balkan“ und „Geschichtsbilder in der modernen islamischen Theologie“. Daneben hielt sie Vorträge zu Themen wie der „Krise der muslimischen Gelehrsamkeit“ und zur Relevanz der islamisch-theologischen Studien im gesellschaftlichen und universitären Kontext an der Universität Bern.



## **Prof. Ömer Özsoy in Samarkand und Taschkent**

Vom 26. August bis 4. September 2017 war Prof. Ömer Özsoy nach Usbekistan eingeladen, wo er an der internationalen Konferenz „The Central Asian Renaissance in the History of World Civilisation“, die unter der Schirmherrschaft der UNESCO und des usbekischen Präsidenten Shavkat Mirziyoyev in

Samarkand stattfand, teilnahm. Er referierte zum Thema „The contribution of al-Māturīdī to Qur’anic hermeneutics“ und führte Kooperationsgespräche mit dem orientwissenschaftlichen Institut der Universität Taschkent sowie dem Islamischen Institut Imam al-Bukhari. Außerdem besuchte die Handschriftenbibliothek im Khast-Imam-Komplex in Taschkent, wo das als *muṣḥaf ‘Utmān* bekannte Koranmanuskript aufbewahrt wird.

## **Dr. Daniel Birnstiel in der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung**

Am 2. September 2017 referierte Dr. Daniel Birnstiel auf dem Seminar „Bewegung in Nahost? Zur aktuellen Lage in Israel und Palästina“ der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung zu den Themen „Grundlagen zu den besetzten Gebieten (Westjordanland)“ und „Der Islam im Staate Israel“. Er behandelte dabei verschiedene Aspekte der religiösen Identität der arabischen Bevölkerungsgruppen im Heiligen Land.

## **Workshop mit Doktoranden am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft**

Zwischen dem Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam und dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft an der Universität Fribourg wurde ein Kooperationsabkommen vereinbart. Dadurch werden die dort laufenden Promotionen im Cotutelle-Verfahren von beiden Einrichtungen betreut. Prof. Ömer Özsoy nahm vom 6.-7. September 2017 in diesem Rahmen an einem Workshop mit Prof. Hansjörg Schmid und Prof. Amir Dziri und Promovierenden teil.



## **Abschlussveranstaltung des Graduiertenkollegs Islamische Theologie**

Die Stiftung Mercator lud am 26. September 2017 zur Abschlussveranstaltung des standortübergreifenden Graduiertenkollegs Islamische Theologie in Berlin ein. Der Frankfurter Standort war mit vier Promotionsprojekten an dem Doktorandenprogramm beteiligt. Drei der vier geförderten Dissertationen, die von Hureyre Kam, Serdar Kurnaz, Nimet Seker und Zeki Tuncel bearbeitet wurden, sind bereits abgeschlossen worden.

## Vortrag von Prof. Na'ama Pat-El in Frankfurt

Am 27. September 2017 hielt Frau Assistenzprofessorin Na'ama Pat-El von der Universität Texas, Austin, einen Vortrag zum Thema „The influence of Aramaic on modern Arabic dialects“. Dabei ging sie der Frage nach, inwieweit Phänomene in den arabischen Dialekten Syriens, die lang als Resultat eines aramäischen Substrats galten, tatsächlich aramäisch beeinflusst sind.

## Tag der Religionspädagogik in Lich

Im Rahmen des „Tags der Religionspädagogik“ hielt Prof. Ömer Özsoy am 27. September 2017 einen Gastvortrag zum Thema „Wie verstehen Muslime den Koran?“. Die Tagung wurde vom Religionspädagogischen Institut der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Regionalstelle Gießen, veranstaltet.

## Workshop „Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht“

Am Lehrstuhl für Islamische Theologie und Didaktik in Gießen wurde am 27. September 2017 ein Workshop durchgeführt, dessen ersten Teil zum Thema interreligiöse Kompetenzen im Religionsunterricht Dr. Anke Kaloudis leitete. Ihre Ausführungen zum Begriff des „Interreligiösen Lernens“ wurden praktisch an einer Unterrichtseinheit des interreligiösen Religionsunterrichts (Hamburger Modell) erprobt. Frau Oberstudienrätin Petra Hilger leitete den zweiten Teil zum Thema „Sprachkompetenz im Religionsunterricht“. Dabei wurden Ideen zur kindgerechten Förderung der Sprachkompetenz erarbeitet.

## Dr. Adem Aygün wechselt zur KPH Krems/Wien



Seit Einrichtung der Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik im Jahr 2011 hat Dr. Adem Aygün die Universität Gießen beim Aufbau des Lehrstuhls umfassend begleitet. Nun wechselt er an die Kirchlich-Pädagogische Hochschule Krems/Wien, an der er als Leiter des Instituts für Islamische Religion tätig sein wird.





## Oktober 2017

### **Ringvorlesung „Facetten und Dimensionen der muslimischen Glaubenspraxis“**

Im Wintersemester 2017/18 hat der Lehrstuhl für Islamische Theologie und ihre Didaktik zur Ringvorlesung „Facetten und Dimensionen der muslimischen Glaubenspraxis“ eingeladen. Neben Prof. Ömer Özsoy und Prof. Armina Omerika referierten Prof. Abdullah Takım (Universität Wien), Prof. Serdar Kurnaz (Universität Hamburg), Prof. Şaban Ali Düzgün (Universität Ankara) und Dr. Yasemin El-Menouar von der Bertelsmann Stiftung als ReferentInnen eingeladen.

### **Disputation in Gießen**

Im Oktober 2017 hat Rida Inam, Mitarbeiterin der Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik, die Prüfung zur Erlangung des Doktorgrades erfolgreich abgeschlossen. Ihre Doktorarbeit mit dem Titel „Narratives of Disparity: Islam and the West in Contemporary British Literature“ wird im Lit-Verlag publiziert.



### **Symposium „Offenbarung des Korans“ in Istanbul**

Am 7. Oktober 2017 wurde von der Stiftung für Koranstudien (Kur'an Çalışmaları Vakfı) in Istanbul ein Symposium zur Offenbarung des Korans veranstaltet. Prof. Ömer Özsoy hielt einen Vortrag zum Thema „Der Koran als Zwillinggeburt im Kontext der Offenbarungstradition. Der Korantext und die Urgemeinde der Muslime“.



### **Indonesische Delegation am Frankfurter Institut**

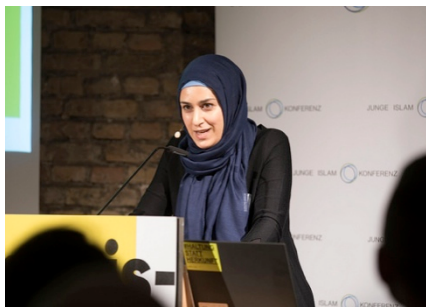
Im Rahmen eines DAAD-Programms besuchte eine Delegation indonesischer muslimischer Intellektueller am 12. Oktober 2017 das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam. Diskutiert wurden unter anderem die Herausforderungen, mit denen sich islamischen Wissensbestände in pluralen Gesellschaften konfrontiert sehen, und die Situation der islamischen Theologie unter den Bedingungen des deutschen Wissenschaftssystems.

## Fachkolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Im Wintersemester 2017/18 wurden am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam wieder eine Anzahl von internen und externen Referenten zum fachinternen Kolloquium begrüßt. Unter anderem waren Prof. Serdar Kurnaz aus Hamburg, Kathrin Visse von der Katholischen Akademie Berlin, Daro Alany aus Nürnberg-Erlangen, Hamideh Mohagheghi aus Paderborn sowie Arlinda Amity und Esmā Arnautovic aus Freiburg (Schweiz) eingeladen. Das Kolloquium wurde organisiert von Hureyre Kam.

## Interdisziplinäre Ringvorlesung „Religion anders denken“

In Kooperation mit dem LOEWE-Programm „Religiöse Positionierungen“ fand im Wintersemester 2017/18 die Ringvorlesung „Religion anders denken. Kritische Perspektiven und pragmatische Zugänge am Beispiel des Islams“ statt, die von Prof. Armina Omerika, Prof. Harry Harun Behr und Prof. Bekim Agai organisiert worden war. Dabei ging es um Themen wie religiöse Institutionsbildung, Religion als schulisches Unterrichtsfach, religiöse Mitspracherechte in öffentlichen und ordnungspolitischen Gremien und Theologie als Wissenschaft. Zu den Referenten zählten Prof. Alexander-Kenneth Nagel, Prof. Schirin Amir-Moazami und Prof. Albrecht Fuess. Dr. Meltem Kulaçatan referierte zum Thema „Islamizitäten in der intersektionalen Forschung“, Prof. Harry Harun Behr sprach zum Thema „The 3rd scheme between religion and secularism“ und Prof. Bekim Agai referierte zur „Islamisierung sozialer Realitäten am Beispiel des Konstruktes 'Islamische Geschichte'“.



## Dr. Nimet Seker zu Gast bei der Jungen Islamkonferenz

Am 19. Oktober 2017 trat Dr. Nimet Seker als Rednerin bei dem Format JIK Talks der Jungen Islamkonferenz in Berlin auf. Das Thema der Veranstaltung, „Wir offen ist Feminismus für Islam?“ reflektierte sie kritisch in ihrer Rede zur Frage, auf welche Weise eine authentische muslimische Patriarchatskritik in Zeiten islamfeindlicher Diskurse formuliert werden kann. Die Rede kann [hier](#) nachgehört werden.

## **Tagung „Die Wahrheit des Glaubens in der Begegnung von Christen und Muslimen“**

Prof. Ömer Özsoy nahm gemeinsam mit Prof. Stefan Alkier (FB 06) an der Tagung „Die Wahrheit des Glaubens in der Begegnung von Christen und Muslimen“ im evangelischen Tagungshaus in Ebernburg teil und hielt einen Vortrag zur muslimischen Koranhermeneutik.

## **Prof. Yaşar Sarıkaya und Prof. Ömer Özsoy zu Gast bei der Adventgemeinde Frankfurt-Zentrum**

Prof. Sarıkaya und Prof. Özsoy traten am 28. Oktober 2017 als Referenten bei der Herbsttagung der Adventgemeinde Frankfurt-Zentrum auf. In seinem Vortrag „Der Islam in einer pluralistischen Welt“ sprach Prof. Sarıkaya über die ideengeschichtliche Entwicklung des Islams. Prof. Özsoy referierte zum Thema „Muslimische Koran-auslegung gestern und heute: eine Bestandsaufnahme am Beispiel problematischer Passagen“.

## **November 2017**

### **Vortrag von Prof. Yaşar Sarıkaya über Demokratie und Toleranz**

Am 1. November 2017 sprach Prof. Yaşar Sarıkaya bei der Tagung zum Thema Demokratie und Extremismus, organisiert von der Türkisch-Deutschen Gesundheitsstiftung und der Konrad-Adenauer-Stiftung. In seinem Vortrag nahm er zu dem Vorwurf Stellung, die monotheistischen Weltreligionen predigten beziehungsweise akzeptierten Gewalt.

### **Tagung „Blumen des Korans“**

Vom 2.-3. November 2017 hatten das Zentrum Ökumene und das Religionspädagogische Institut der Evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck und der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau in der Akademie Hofgeismar zur Tagung „Blumen des Koran“ eingeladen. Prof. Ömer Özsoy beteiligte sich mit einem Vortrag zum Thema „Paradigmen der Koranhermeneutik“ und einen Workshop zur Koranexegese.

## Tagung „Gender und Migration als Bildungsfaktoren“

Am 9. und 10. November 2017 hatte Prof. Harry Harun Behr zur Jahrestagung des Rats für Migration mit dem Titel „Gender und Migration als Bildungsfaktoren“ eingeladen. Die Veranstaltung widmete sich nationalen und transnationalen Querschnittsperspektiven von Gender, Flucht und Migration im Zusammenhang mit Bildung, Religion und staatlichen Regulierungsmaßnahmen. Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang auch die Situation der „Academics at risk“. Veranstaltungsort waren die Humboldt-Universität zu Berlin und die W. Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin.



## Fachtagung „Islamische Wohlfahrtspflege in Hessen“

Das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam hat mit der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 8. November 2017 eine interreligiöse Fachtagung unter dem Titel „Islamische Wohlfahrtspflege in Hessen. Chancen, Perspektiven, Herausforderungen“ ausgerichtet. Zu den geladenen Gästen gehörten unter anderem der Kirchenpräsident der evangelischen Kirche in Hessen Nassau, Dr. Volker Jung, und der Bischof der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Dr. Martin Hein, sowie Pfarrer Horst Rühl, Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Hessen. Die Tagung wurde von Dr. Naime Çakır und Dr. Andreas Herrmann organisiert.

## Vortrag von Dr. Meltem Kulaçatan

Am 13. November 2017 referierte Dr. Meltem Kulaçatan in der Reihe Hallesche Abendgespräche Islam und Bildung an der Universität Halle zum „Verhältnis von Bildung und Geschlecht in muslimischen Lebenswelten“.

## Vortrag zum Klassischen Arabisch

Im Rahmen des institutsinternen Forschungskolloquiums sprach Dr. Daniel Birnstiel am 15. November 2017 zum Thema „(Klassisches und/oder Koran)Arabisch“. Er zeigte in seinem Vortrag auf, dass viele nach wie vor weitverbreitete Vorstellungen über die Stellung des Klassischen Arabisch überholt sind und präsentierte Beispiele aus der Forschung der letzten Jahre. Diese belegten, dass die modernen Dialekte sich vielfach nicht aus dem Klassischen Arabisch entwickelt haben, und zeigten, dass die dem koranischen Konsonantentext zugrundeliegende Sprachform nicht dem Klassischen Arabisch entspricht.



## **Doktorandenkurs zur Koranexegese am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft**

Am 16. November 2017 hielt Dr. Nimet Seker einen ganztägigen Blockkurs für Doktoranden am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft an der Universität Fribourg. Themen des Workshops waren „Principles and methodologies of premodern Qur'an exegesis“ und „Qur'anic hermeneutics between compositionality and contextuality“.

## **Abschlussstagung des DFG-Projekts zu „Jesus im Koran“**

Vom 17.-18. November 2017 fand im Franz-Hitze-Haus in Münster die Abschlussstagung des DFG-Projekts „Koranische Zugänge zu Jesus Christus in der Perspektive Komparativer Theologie“ statt. Das Projekt wird von Prof. Mouhanad Khorchide (Münster) und Prof. Klaus von Stosch (Paderborn) geleitet und strebt an, aus komparativ-theologischer Sicht eine Christologie des Korans herauszuarbeiten. In diesem Rahmen nahm Prof. Ömer Özsoy zusammen mit Prof. Angelika Neuwirth an einer Podiumsdiskussion teil.



## **Hureyre Kam beim interreligiösen Chor Frankfurt**

Am 21. November 2017 nahm Hureyre Kam, Postdoc am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam, an der trialogischen Podiumsdiskussion des interreligiösen Tehillim-Chorprojekts zu Psalm 46 teil. Grundlage für das interreligiöse Gespräch waren die Suren al-Falaq und an-Nas, die als die

"Schutzsuren" gelten und somit parallel zum Motto des Psalms „Eine feste Burg ist unser Gott“ gelesen werden können.

## **Dr. Nimet Seker als Gastdozentin an der Universität Fribourg**

Im November und Dezember 2017 war Dr. Nimet Seker als Gastdozentin am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft an der Universität Freiburg tätig. Sie hielt dort ein Blockseminar für Masterstudierende zum Thema „Geschlechterbezogene Diskurse im Islam“.



## **Fachtagung „Sozialprofessionelles Handeln im Kontext von Religion und Migration“**

Am 25. November 2017 lud das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam zur Fachtagung „Sozialprofessionelles Handeln im Kontext von Religion und Migration“ ein. Etwa 40 ausgewählte ExpertInnen aus dem Bereich der islamischen Theologie und weitere ausgewiesene ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis im Themenbereich Migration, Diversität, Religion und Soziale Arbeit folgten der Einladung. Eingeleitet von Impulsreferaten wurde die Frage diskutiert, was eine konfessionelle Bindung innerhalb der Sozialen Arbeit bedeutet und welche Konsequenzen sich daraus für die sich formierenden Studiengänge mit Bezug zur Sozialen Arbeit innerhalb der islamischen Theologie ergeben.

## **Vortrag an der Akademie der Weltreligionen**

Am 27. November 2017 hielt Dr. Meltem Kulaçatan an der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg einen Vortrag zum Thema „Geschlechterrelevante Attraktivitätsmerkmale im Kontext islamistischer Radikalisierung. Missbrauch und Missdeutung feministisch orientierter Ansätze“.

## **Vortrag „Vom professionellen Umgang mit dem Fremden“**

Am 29. November 2017 hielt Dr. Naime Çakır auf der ersten Mainzer Fachtagung zu Migration und Integration einen Vortrag zum Thema „Vom professionellen Umgang mit dem Fremden. Fallen der Kultur- und Religionssensibilität im Alltag“. Zur Tagung mit dem Titel „Fremde (An-)Vertraute“ hatte die Katholische Hochschule Mainz eingeladen.

## **Vortrag „Wie glauben denn Muslime?“**

Die Katholische Hochschulgemeinde Gießen veranstaltete am 30. November 2017 die Veranstaltung „Wie glauben denn Muslime?“. Prof. Sarıkaya erläuterte in einem Vortrag Grundlagen des muslimischen Glaubens. Das Publikum interessierte sich unter anderem für die konfessionelle Orientierung und die Diskussionskultur der Muslime in Deutschland.



## Workshop mit Prof. Angelika Neuwirth in Frankfurt

Am 28. November 2017 führte Prof. Angelika Neuwirth gemeinsam mit den KollegiatInnen des Graduiertenkollegs Theologie als Wissenschaft einen Workshop zur Koranforschung durch. Am Abend präsentierte sie einen Vortrag zum Thema „Narrative hinterfragen: Wie verhalten sich Judentum, Christentum und Islam zueinander?“ Die Veranstaltung wurde von Prof. Özsoy und Prof. Leppin (Leiter des Leipzig-Projekts „Polyphonie des spätantiken Christentums“) organisiert. Am 29. November war Prof. Neuwirth Gast des Forschungskolloquiums des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam und referierte zum Thema „Jerusalem und sein Tempel im Koran: himmlisch, irdisch oder etwas dazwischen?“. Der Vortrag wurde nicht zuletzt von den zahlreich erschienenen Studierenden mit großem Interesse aufgenommen und diskutiert.

## Dezember 2017

### Klausurworkshop des LOEWE-Projekts „Religiöse Positionierungen“

Am 1. Dezember 2017 fand ein Klausurworkshop des LOEWE-Projekts „Religiöse Positionierungen“ statt, an dem auch das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam mit dem Teilprojekt „Mit anderen Wahrheiten leben. Islamische Wege im Umgang mit interreligiöser und innerislamischer Differenz“ beteiligt ist. Im Rahmen des Klausurworkshops hielt Prof. Ömer Özsoy einen Vortrag mit dem Titel „Positionierung(en) des Korans gegenüber dem Menschlichen“.

### Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung an der Universität Wien

Das Institut für islamisch-theologische Studien an der Universität Wien veranstaltete im WS 2016/17 eine Ringvorlesung zur Diversität im Islam. In diesem Rahmen hielt Prof. Ömer Özsoy am 6. Dezember 2017 einen Vortrag mit dem Titel „Der Koran als Schiedsrichter im Spannungsfeld zwischen innerislamischen Geschichtsdiskursen“.

## **Gespräch zwischen Prof. Holm Tetens, Prof. Klaus Vechtel SJ und Mira Sievers**

An der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen debattierte der Philosoph Holm Tetens (FU Berlin) mit dem christlichen Theologen Klaus Vechtel und der muslimischen Theologin Mira Sievers vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam die Frage, wie Gott rational gedacht werden kann. Das Thema der Veranstaltung war dabei an der aktuellen Publikation Holm Tetens' „Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie“ ausgerichtet.

## **Forschungswerkstatt zu empirischen Studien**

Am 13. Dezember 2017 fand an der Justus-Liebig-Universität Gießen unter Leitung von Dr. des. Asligül Aysel eine Forschungswerkstatt zum Thema empirische Studien statt. Für das Jahr 2018 sind weitere Treffen geplant.

## **Vortrag von Dr. Meltem Kulaçatan**

Am 13. Dezember 2017 referierte Dr. Meltem Kulaçatan am Berliner Institut für Migrations- und Integrationsforschung und dem Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt Universität zum Thema „Muslimische Mädchen und junge Frauen. Forschung an Schnittstellen von Gender, Migration, Religion und Bildung“.

## **Vortrag von Dr. Daniel Birnstiel**

Dr. Daniel Birnstiel referierte am 3. Dezember 2017 beim internationalen Workshop „Contact Linguistics in Cross-Border Kurdistan“ am Institut für Empirische Sprachwissenschaften der Goethe-Universität über das Thema „Informationsstruktur, Topic und Focus in den arabischen Dialekten Kurdistans“.

## **Zentralrat der Muslime-Hessen zu Gast in Frankfurt**

Der Vorsitzende des Landesverbandes Hessen des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD), Said Barkan, und weitere Vorstandsmitglieder besuchten am 20. Dezember 2017 das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam. Die Institutsvertreter diskutierten mit den Gästen mögliche Kooperationsfelder.







Januar 2018

## **Theologisches Studienjahr in Jerusalem 2018**

Seit 1973 wird in Jerusalem ein Studienprogramm (Theologisches Studienjahr in Jerusalem) angeboten. Das über zwei Semester gehende Studienprogramm bildet deutschsprachige christliche TheologInnen aus und findet in der Ausbildungsstätte Beit Josef der Dormitio-Abtei auf dem Jerusalemer Berg Zion statt. Teil des Programms sind christlich-muslimische Werkwochen, zu denen Studierende der Islamischen Theologie aus Deutschland eingeladen werden. In diesem Rahmen lehrt Prof. Ömer Özsoy seit 2012 zusammen mit Prof. Felix Körner von der Theologischen Fakultät der Päpstlichen Universität Gregoriana (Rom). Das diesjährige Thema des Studienjahres war „Postkoloniale Theologie“. Hierzu hielt Prof. Özsoy von 6.-12. Januar 2018 mit Prof. Körner ein Seminar zum Thema „Der andere Koran“.



## **Hessischer Kultusminister als Gastreferent in Frankfurt**

Am 23. Januar 2018 war der hessische Kultusminister Prof. Alexander Lorz als Referent zur Frankfurter Ringvorlesung „Religion anders denken“ eingeladen. Er referierte zur Frage von Religion an öffentlichen Schulen und führte dabei juristische und pädagogische Aspekte zusammen. In der anschließenden lebhaften Diskussion ging er ausführlich auf die gegenwärtige Situation des islamischen Religionsunterrichts in Hessen und auf die Fragen von Lehrkräften und Lehramtsstudierenden ein.

## **Vortrag zum Umgang mit dem Koran im Alltag**

Am 22. Januar 2018 hielt Prof. Özsoy im Rahmen der Ringvorlesung „Facetten und Dimensionen der muslimischen Glaubenspraxis“ am Lehrstuhl für Islamische Theologie und ihre Didaktik der Universität Gießen einen Vortrag mit dem Titel „Keiner kann ihn berühren, außer den Reinen. Vom Umgang mit dem Koran im Alltagsleben“.

## Februar 2018

### **Vortrag „Koran digital“**

Auf dem institutsinternen Forschungskolloquium am 7. Februar 2018 sprach Dr. Daniel Birnstiel zum Thema „Koran digital: sinnvoll mit Lesarten arbeiten“. Im Rahmen des Vortrags zeigte er die Möglichkeiten und Grenzen auf, die durch derzeit vorhandene digitale Hilfsmittel gegeben und abgesteckt werden und skizzierte im Anschluss die Desiderata zukünftiger digitaler Koranforschung.

### **Bewilligung des Forschungsverbunds MAPEX**

Für das mit 1,5 Mio. Euro vom BMBF geförderte Projekt MAPEX („Mapping und Analyse von Präventions- und Distanzierungsprojekten im Umgang mit islamistischer Radikalisierung“) kooperiert der Lehrstuhl Islamische Religionspädagogik und Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichts an der Goethe Universität Frankfurt am Main mit dem Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld, dem Institut für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück und dem Fachbereich Sozialwesen an der Fachhochschule Münster. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf qualitativen Fallanalysen von Maßnahmen der Deradikalisierung. Dazu wird das Projekt bundesweit bis zu 1.000 Deradikalisierungs-Initiativen erfassen und kategorisieren.

## März 2018



### **Avicenna-StipendiatInnen besuchen Frankfurt**

Vom 05. Bis 07. März 2018 besuchte eine Gruppe von StipendiatInnen das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam. Die StipendiatInnen informierten sich über den Stand der Etablierung der Islamischen Studien an deutschen Universitäten und verschafften sich einen Überblick über das Studium

des Fachs an der Goethe Universität. Dabei haben MitarbeiterInnen des Instituts neben dem klassischen Fächerkanon auch Forschungsgebiete wie muslimisches Leben in Europa und islamische Ideengeschichte vorgestellt.

## **Fachtagung „Islamisches und säkulares Recht“ in Ankara**

Prof. Ömer Özsoy und Dr. Ertuğrul Şahin nahmen am 9.-10. März 2018 an der Fachtagung „Spannungen und Versöhnungsmöglichkeiten zwischen islamischem und säkularem Recht“ in Ankara teil. Juristen, Politologen und Theologen mit islamrechtlicher Expertise diskutierten über theoretische und praktische Konfliktfelder zwischen beiden Rechtsauffassungen. Die Tagung wurde von der Theologischen Akademie Anadolu veranstaltet.

## **Vorträge auf dem Theologischen Forum Christentum-Islam**

Auf dem Theologischen Forum Christentum-Islam zum Schwerpunkt „Welche Macht hat Religion?“ referierte Prof. Bekim Agai zum Thema „Theologie im Machtgefüge. Zur Deutungs- und Sprachmacht von Religionen“. Dr. Nimet Seker präsentierte auf dem thematischen Forum „Geschlechterordnung und Geschlechterdifferenz“ exegetische Überlegungen zur androzentrischen Rede im Koran. Die Tagung fand vom 09. bis 11. März 2018 in Stuttgart-Hohenheim statt.

## **Werkstatt „Hermeneutik und Exegese der religiösen Grundschriften“**

Prof. Ömer Özsoy veranstaltete vom 14. bis 18. März 2018 zusammen mit Dr. Senad Kusur von der Donau-Universität Krems ein Blockseminar zum Thema „Hermeneutik und Exegese der religiösen Grundschriften“. Im Rahmen dieser intertheologischen Veranstaltung leiteten Prof. Ömer Özsoy, Prof. Stefan Alkier, Prof. Serdar Kurnaz und Prof. Daniel Krochmalnik einzelne Einheiten.

## Presse

„Der Islam braucht keinen Luther“ von Dr. Nimet Seker und Dr. Ali Ghandour (Universität Münster). Gegenthesen zu Abdelhakim Ourghis „50 Thesen zur Reform des Islam“. >> Frankfurter Allgemeine Zeitung am 25. Oktober 2017.

„Luther und der Islam“. Prof. Armina Omerika war in der Sendung ZDF-„Forum am Freitag“ vom 27. Oktober 2017 zu sehen. >> <https://www.zdf.de/kultur/forum-am-freitag/forum-am-freitag-vom-27-oktober-2017-100.html>

„Moscheengemeinden in Deutschland: Innovative Konzepte für Imam-Ausbildung gesucht“. Gespräch mit Prof. Harry Harun Behr im Deutschlandfunk Kultur. >> [http://www.deutschlandfunkkultur.de/moscheengemeinden-in-deutschland-innovative-konzepte-fuer.1278.de.html?dram:article\\_id=397721](http://www.deutschlandfunkkultur.de/moscheengemeinden-in-deutschland-innovative-konzepte-fuer.1278.de.html?dram:article_id=397721)

## Publikationen



### **Yaşar Sarıkaya, Adem Aygün: Staunen und Verstehen. Islamischer Religionsunterricht in der Grundschule 1./2. Schuljahr**

Das an der Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik in Gießen erarbeitete und herausgegebene Schulbuch ist für das erste und zweite Schuljahr konzipiert. Das Buch soll elementare Grundlagen des Islam mit Blick auf die Lebenswirklichkeit der in Deutschland lebenden muslimischen Kinder vermitteln und den Lehrkräften die Planung ihres Unterrichts gemäß dem im jeweiligen Bundesland geltenden Curriculum erleichtern.

>> <http://bit.ly/2BGWlli>

FRANKFURTER ZEITSCHRIFT  
FÜR ISLAMISCH-THEOLOGISCHE STUDIEN



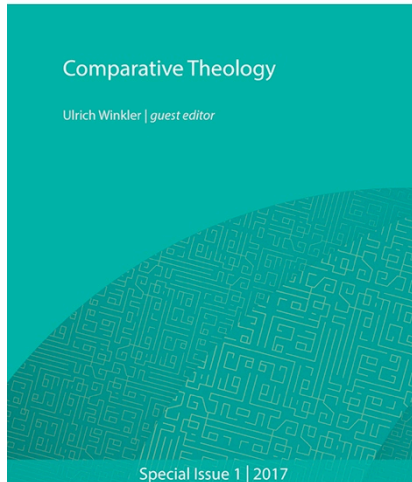
### **Online-Ausgabe der Frazis 01/2014**

Die erste Ausgabe der Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien (01/2014) steht nun auf der Website des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam zum Download bereit:

>> [http://www.uni-frankfurt.de/70037778/Zeitschrift\\_PDF\\_Ausgabe\\_1\\_2014.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/70037778/Zeitschrift_PDF_Ausgabe_1_2014.pdf)



FRANKFURTER ZEITSCHRIFT  
FÜR ISLAMISCH-THEOLOGISCHE STUDIEN

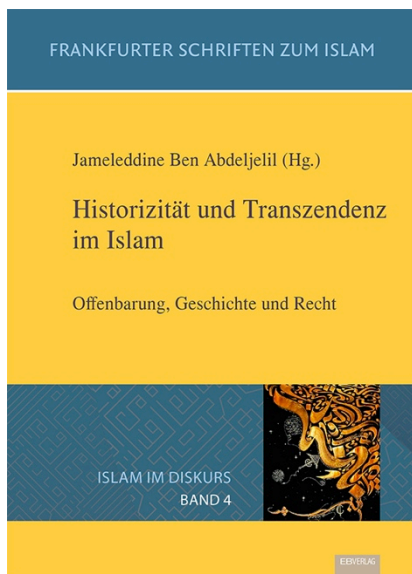


## Special Issue der Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien 01/2017

Die erste Sonderausgabe der Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien zum Themenschwerpunkt ist erschienen. Die Ausgabe zum Thema „Comparative Theology“ enthält Beiträge unter anderem von Oddbjørn Leirvik, Tuba Isik, Jerusha Tanner Lamptey, Amir Hussain und Pim Valkenberg.

>> <http://bit.ly/2sMf4sR>

FRANKFURTER SCHRIFTEN ZUM ISLAM



## Jameleddine Ben Abdeljelil (Hg.): Historizität und Transzendenz im Islam

Der vorliegende Band widmet sich sowohl klassischen als auch in der Moderne aufgeworfenen Fragen zum Verhältnis von Geschichtlichkeit und Transzendenz im Islam. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den autoritativen Texten Koran und Hadith im Kontext der Moderne lässt neuartige hermeneutische Herangehensweisen zu und führt zu neuen Lesarten und Formen der Interpretation. Mit Beiträgen von Mohammed Mojtahed Shabestari, Ömer Özsoy, Mohamed Turki, Alexander Flores und Rüdiger Lohker.

>> <http://bit.ly/2EIayNs>

## Termine

### **Tagung „Vergessen, verschwiegen, verdrängt: Nicht repräsentierte Stimmen, Konzepte und Texte im Islam“**

Vom 07.-09. Mai 2018 lädt das Zefis in Kooperation mit dem DFG-Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ zur internationalen Tagung „Vergessen, verschwiegen, verdrängt: Nicht repräsentierte Stimmen, Konzepte und Texte im Islam“ in Frankfurt am Main ein. Geladen sind zahlreiche ReferentInnen aus den islamisch-theologischen Studien und benachbarten Disziplinen. Die Tagung wird von Prof. Ömer Özsoy organisiert.

### **Vortragsreihe „Der Hiğāz Muḥammads im Fokus“**

Die Vorlesungsreihe stellt die Person Muḥammads sowie sein engeres Umfeld in den Mittelpunkt. Dazu werden verschiedene Fachgebiete zusammengebracht, um ein schärferes Profilbild der hiğāzischen Gesellschaft des ausgehenden 6. und frühen 7. Jahrhunderts zu zeichnen. Geladen sind externe Gäste wie Prof. Angelika Neuwirth, Prof. Michael Lecker, Prof. Aisha Geissinger und Dr. Nicolet Boekhoff-van der Voort. Die Reihe wird organisiert von Dr. Ayşe Başol und Dr. Daniel Birnstiel.

### **Forschungskolloquium im Sommersemester 2018**

Im kommenden Sommersemester setzt das Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam seine Tradition der Forschungskolloquien fort. Dabei werden wieder interne Habilitanden und Doktoranden wie auch externe Gäste ihre aktuellen Forschungsthemen präsentieren und diskutieren. Die Reihe wird mit einem Vortrag von Dr. des. Ashgül Aysel beginnen. Das Kolloquium wird von Dr. Soumaya Louhichi-Güzel organisiert.

## Impressum

Zentrum für Islamische Studien Frankfurt/Gießen  
Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam  
Goethe-Universität Frankfurt  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt  
Tel.: +49 (0) 69/798-32751  
[www.zefis.uni-frankfurt.de](http://www.zefis.uni-frankfurt.de)  
V.i.S.d.P.: Udo Simon, E-Mail: [simon@em.uni-frankfurt.de](mailto:simon@em.uni-frankfurt.de)  
Redaktion: Nimet Seker, Udo Simon

[Newsletter abonnieren oder abbestellen](#)